

**Anlage 2 zur SV 18-V-01-0025**  
Projektsteckbriefe der 23 Vorhaben

# Webseite Klimaschutz

Eine neue Klimaschutzwebseite soll dazu dienen die unterschiedlichsten Klimaschutzaktivitäten und Angebote (bspw. Information, Beratung, Förderprogramme und Veranstaltungen) der Landeshauptstadt Wiesbaden thematisch gegliedert in ansprechender Form darzustellen. Die Webseite führt dazu, dass: BürgerInnen und weitere Klimaschutzaktive (bspw. Vereine, NGOs) verschiedener Altersgruppen alle relevanten Informationen schnell und einfach finden. BürgerInnen und weitere Klimaschutzaktive (bspw. Vereine, NGOs) motiviert werden in ihrem persönlichen Alltag und/oder Handlungsumfeld Engagement für den Klimaschutz zu zeigen. Dabei ist besonderes Ziel, dass nicht nur bereits Aktive und am Thema interessierte Menschen motiviert werden, sondern BürgerInnen und weitere Klimaschutzaktive verschiedener Altersgruppen und verschiedener sozialer Milieus angesprochen werden. Die Webseite macht Lust auf das Thema, wirkt motivierend und regt zur gesteigerten Handlungsbereitschaft zur Erreichung der städtischen Klimaschutzziele an. Klimaschutz wird dabei nicht als separates Thema dargestellt, sondern als Mehrwert im Alltagsleben (Bsp. Stadt mit weniger Verkehr ist lebenswerter für alle).

Adresse	
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Stadtverordneten-Beschluss Nr. 0537 zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes: „2. Die Umsetzung des Konzeptes sowie die darin vorgeschlagenen Maßnahmen und der Aufbau eines Klimaschutz-Controllings werden beschlossen.“
Was kostet das Vorhaben?	60.000 Euro
Wen betrifft das Vorhaben?	BürgerInnen aller Altersgruppen und aller sozialen Milieus (vor allem die, die bisher weder interessiert noch aktiviert sind) Klimaschutzaktive (NGOs, Bündnisse, Vereine etc.) Stadtverwaltung Kommunalpolitik Städtische Eigenbetriebe/Gesellschaften/Unternehmen Kommunen
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Datensammlung Konzeption/ PreDesign Design Backend-Programmierung Frontend-Programmierung Qualitätsmanagement Planung einer begleitenden Einführungskampagne Liveschaltung
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Einbindung eines aktivierenden Tools zur aktiven Partizipation und Messung des „ökologischen Fußabdruckes“ jedes Einzelnen anhand eines Pro Klima-Aktionenkataloges Möglichkeit des Vergleiches mit der eigenen Peer Group mittels Zielgruppen Botschaftern wie bspw. Senioren, junge Familien, Singlehaushalte, Gewerbetreibende, Haushalte mit Migrationshintergrund. Einbindung eines Vernetzungselements Spezielle Möglichkeiten der Kontaktaufnahme

Welche Veranstaltungen finden statt?	siehe Veranstaltungskalender
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: Umweltamt Laura Gouverneur 0611 31-5481 laura.gouverneur@wiesbaden.de
Welche Unterlagen gibt es dazu?	k.A.
Bürgerbeteiligung	Nutzerbeteiligung, informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung, Schule und Wissenschaft, Kinder, Jugend und Familie, Kultur und Freizeit, Mobilität und Verkehr, Senioren, Soziales, Sport und Gesundheit, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Umwelt und Energie, Wirtschaft und Arbeit

# Erarbeiten des Kulturentwicklungsplans für Wiesbaden

Angeregt von einer kulturpolitischen Debatte in der Stadt, in der sich zahlreiche Kulturschaffende engagiert hatten, soll eine nachhaltige, auf Langfristigkeit angelegte Kulturentwicklungsstrategie erarbeitet werden. Dabei sind stadtgemeinschaftlich und kulturpolitisch relevante Schwerpunkthemen zu identifizieren, Potenziale und Handlungsfelder abzuleiten und daraus Handlungsempfehlungen zu formulieren. Gesteuert wird der Prozess durch ein Gremium, in dem Kulturakteurinnen und -akteure (benannt vom Kulturbeirat), Stadtverordnete und die Kulturverwaltung vertreten sind.

Adresse	
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	03.11.2016, Ausschuss für Schule, Kultur u. Städtepartnerschaften, Nr. 0067: Kulturentwicklungsplan, Grundlagen 14.09.2017, Stadtverordnetenversammlung, Nr. 0324: Bestandserfassung Kultur zur Vorbereitung des Kulturentwicklungsplans – Vorlage 17-V-41-0003 08.11.2018, Stadtverordnetenversammlung, Nr. (noch zu ergänzen): Kulturentwicklungsplan Wiesbaden; Steuerungsgremium und Verfahren zur Auswahl einer externen Begleitung – Vorlage 18-V-41-0019
Was kostet das Vorhaben?	ca. 200.000 € (u.a. externe Begleitung)
Wen betrifft das Vorhaben?	Bürgerinnen und Bürger, besonders Kulturschaffende, Kultureinrichtungen/-institutionen und Kulturinteressierte
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Auswahl und Beauftragung des Dienstleisters zur externen fachlichen Begleitung, Einrichtung des Steuerungsgremiums
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Im Lauf des Prozesses sind mehrere, sowohl öffentliche als auch themen- bzw. spartenspezifische, Workshops vorgesehen.
Welche Veranstaltungen finden statt?	siehe Veranstaltungskalender
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich: Kulturamt Jörg-Uwe Funk 0611 31-3640 kultur@wiesbaden.de Bürgerbeteiligung: Kulturamt Andreas Knüttel 0611 31-30 53 andreas.knuettel@wiesbaden.de

Welche Unterlagen gibt es dazu?	k.A.
Bürgerbeteiligung	informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Schule/Wissenschaft, Kultur/Freizeit, Wirtschaft/Arbeit

# Sport- und Kulturhalle Breckenheim - Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung und der abgehängten Decke

Die Sicherheitsbeleuchtung entspricht nicht mehr den aktuellen und neuesten Vorschriften. Aus diesem Grund muss diese erneuert werden. In diesem Zuge wird die abgehängte Decke erneuert, sowie eine LED Beleuchtung integriert.

Adresse	Am Alten Weinberg 48, 65207 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Beschluss des Stadtverordnetenversammlung Nr. 0393 vom 17. November 2016
Was kostet das Vorhaben?	ca. 800.000 €
Wen betrifft das Vorhaben?	Sportvereine, Schulen, Ortsbeirat
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	k.A.
Warum findet keine Bürgerbeteiligung statt?	Es handelt sich um zwingende Sanierungsarbeiten, welche die Nutzung sicherstellen.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich: Sportamt Christian Burghard 0611 31 - 5405 sportamt@wiesbaden.de Hochbauamt Julia Runkel 0611 31 - 6435 hochbauamt@wiesbaden.de
Bürgerbeteiligung	ohne Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Breckenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit, Sport/Gesundheit

# Austausch Kunstrasenbelag auf dem Sportplatz Kleinfeldchen

Der im Jahr 2003 verlegte Kunstrasenplatz befindet sich in einem schlechten Zustand. Der Belag ist stark abgespielt, die Fasern sind horizontal ausgerichtet und der Sand zur Verfüllung ist stark verdichtet. Die darunter liegende Elastikschicht befindet sich hingegen in einem guten Zustand. Aus diesem Grund soll der sandverfüllte Kunstrasen (1. Generation) gegen einen Sand-Gummi verfüllten Kunstrasenbelag ausgetauscht werden, um die Anforderungen an den Kraftabbau wieder herzustellen. Durch die Verfüllung mit einem Gummigranulat wird eine höhere Dämpfung erreicht und sowohl die schutz- als auch die sportfunktionalen Eigenschaften wieder hergestellt. Im Rahmen der Baumaßnahme wird auch die vorhandene Drainage des Platzes überprüft und gereinigt.

Adresse	Hollerbornstraße, 65197 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Magistratsbeschluss Nr. 0598 vom 14.08.2018
Was kostet das Vorhaben?	ca. 500.000 €
Wen betrifft das Vorhaben?	Sportvereine, Schulen, Ortsbeirat
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Termin mit Nutzern, Vereinen und Schulen um Bedarfe zu erarbeiten
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Es wird ein Termin mit den Nutzern vereinbart. Dies erfolgt auf direktem Wege mit Vereinen, Schulen und dem Ortsbeirat. Es handelt sich um einen Termin, an dem die Nutzer Ihre Wünsche und Bedürfnisse äußern können, um die Machbarkeit und Finanzierung prüfen zu können.
Welche Veranstaltungen finden statt?	wird noch bekannt gegeben- erfolgt direkt an Nutzer, Vereine und Schulen
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: Sportamt Christian Burghard 0611 31 - 5405 sportamt@wiesbaden.de
Welche Unterlagen gibt es dazu?	k.A.

Bürgerbeteiligung	Nutzerbeteiligung, informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Rheingauviertel
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit, Sport/Gesundheit
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)



# Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Modernisierung des Helmut-Schön-Sportparks

Im Januar 2015 hat der Ausschuss für Freizeit und Sport den Magistrat gebeten, ein „Konzept für die Zukunftsfähigkeit des Helmut-Schön-Sportparks“ zu erstellen, das dem Bedarf der Nutzer in den kommenden Jahren Rechnung trägt. Insbesondere der Neubau eines Funktionsgebäudes am Kunstrasenplatz sowie die Erweiterung der sanierungsfähigen leichtathletischen Anlagen und des Naturrasenplatzes sollten betrachtet werden. Auf dem Gelände besteht starker Handlungsbedarf. Zudem sollten die bestehenden sanitären Anlagen dringend saniert werden. Dies muss aber alles in einem Gesamtkonzept geplant werden, da die Arbeiten sowohl in einem zeitlichen, als auch in einem finanziellen Zusammenhang stehen.

Adresse	undefined, 65189 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Stadtverordnetenversammlung – Ausschuss für Freizeit und Sport- Beschluss Nr. 0055 vom 23.08.2018
Was kostet das Vorhaben?	Konzepterstellung: ca. 150.000 €
Wen betrifft das Vorhaben?	Sportvereine, Schulen, Ortsbeirat
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Architektensuche zur Erstellung eines Masterplanes
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Es wurde eine eingeschränkte Nutzerbeteiligung durchgeführt, um den Bedarf an Maßnahmen und deren Priorisierung zu erarbeiten.
Welche Veranstaltungen finden statt?	k.A.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich: Sportamt Christian Burghard 0611 31 - 5405 sportamt@wiesbaden.de
Welche Unterlagen gibt es dazu?	k.A.
Bürgerbeteiligung	Bürgerbeteiligung abgeschlossen
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Südost

Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit, Sport/Gesundheit
Art der Bürgerbeteiligung	Information
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Generalsanierung Taunushalle Nordenstadt

Die 1974 errichtete Taunushalle in Nordenstadt entspricht nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen. Um einen sicheren Betrieb auch weiterhin gewährleisten zu können, ist eine grundlegende Sanierung der Halle notwendig. Durch den dringenden Bedarf an zusätzlichen Trainingsflächen wurde bereits der frühere Gaststättenraum zu einem multifunktional nutzbaren Sportraum umgebaut. Für die Beseitigung der brandschutztechnischen Mängel, die von der Feuerwehr festgestellt wurden, musste schnellstens ein Brandschutzkonzept erarbeitet und mit der brandschutztechnischen Ertüchtigung der Rettungswege begonnen werden, um den Betrieb der Sporthalle aufrechterhalten zu können.

Adresse	Heerstraße, 65205 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Beschluss Nr. 0041 des Magistrates vom 17. Januar 2017 Beschluss Nr. 0020 der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Februar 2017
Was kostet das Vorhaben?	ca. 4,5 Mio €
Wen betrifft das Vorhaben?	Sportvereine, Schulen, Ortsverwaltung
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Bearbeitung der HOAI Leistungsphase 1 und 2 durch externes Architektenbüro, Erarbeitung von Flächenoptimierungen
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Grundsätzlich werden Sportvereine, Schulen, sowie Ortsbeiräte in solche Projekte involviert um die Planungen und Abläufe optimieren zu können. Es handelt sich hierbei jedoch nur um eine informelle Beteiligung.
Welche Veranstaltungen finden statt?	k.A.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich: Sportamt Christian Burghard 0611 31 - 5405 sportamt@wiesbaden.de Hochbauamt Andreas Cleophas 0611 31 - 6418 hochbauamt@wiesbaden.de
Welche Unterlagen gibt es dazu?	k.A.
Bürgerbeteiligung	Nutzerbeteiligung, informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung

Welcher Stadtteil ist betroffen?	Nordenstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit, Sport/Gesundheit
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Generalsanierung der Sporthalle Schelmengraben, Dotzheim

Die Sporthalle Schelmengraben in Dotzheim soll generalsaniert werden.

Adresse	Lassalleplatz, 65199 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	k.A.
Was kostet das Vorhaben?	k.A.
Wen betrifft das Vorhaben?	Sportvereine, Schulen
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Nach dem Verfahren zur Vergabe der Architektenleistung wird nun die Beauftragung eines Architekten durchgeführt.
Warum findet keine Bürgerbeteiligung statt?	Es handelt sich um Sanierungsarbeiten, welche die Nutzung sicherstellen. Wichtige Themen werden direkt mit Schulen und Nutzern abgestimmt.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich: Sportamt Christian Burghard 0611 31 - 5405 sportamt@wiesbaden.de Hochbauamt Bettina Roth 0611 31 - 6440 hochbauamt@wiesbaden.de
Bürgerbeteiligung	ohne Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Dotzheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit, Sport/Gesundheit
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Erneuerung Bodenbelag Sporthalle Europaviertel

Der marode Sporthallenboden muss erneuert werden, um einen Betrieb der Halle weiterhin zu gewährleisten.

Adresse	George-Marshall-Straße, 65197 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Beschluss Magistrat Nr. 0539 vom 24.07.2018
Was kostet das Vorhaben?	ca. 400.000 €
Wen betrifft das Vorhaben?	Sportvereine, Schulen
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Es werden Probeöffnungen des Sporthallenbodens durchgeführt um Beschaffung und Zustand genauer beurteilen zu können.
Warum findet keine Bürgerbeteiligung statt?	Es handelt sich um zwingende Sanierungsarbeiten, welche die Nutzungen sicherstellen.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich: Sportamt Alexander Grautegein 0611 31 - 5412 sportamt@wiesbaden.de Hochbauamt Andrea Waschhauser-Kolb 0611 31 - 6423 hochbauamt@wiesbaden.de
Bürgerbeteiligung	ohne Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Rheingauviertel
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit, Sport/Gesundheit
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Dachsanierung Sporthalle Wilhelm-Leuschner-Schule

Das Dach der Sporthalle der Wilhelm-Leuschner-Schule weist starke Schäden und Undichtigkeiten auf, die dringend beseitigt werden müssen, um weitere Schäden in und an der Sporthalle zu verhindern und den Schulsport sowie den Trainings- und Spielbetrieb der Vereine sicherzustellen.

Adresse	Steinern Straße 20, 55246 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Beschluss des Magistrat Nr. 0134 vom 21. Februar 2017
Was kostet das Vorhaben?	ca. 975.000 €
Wen betrifft das Vorhaben?	Sportvereine, Schulen
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Bauablauf erfolgt nach Plan
Warum findet keine Bürgerbeteiligung statt?	Es handelt sich um zwingende Sanierungsarbeiten, welche die Nutzung sicherstellen.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich: Sportamt Alexander Grautegein 0611 31 - 5412 sportamt@wiesbaden.de Hochbauamt Andrea Waschhauser-Kolb 0611 31 - 6423 hochbauamt@wiesbaden.de
Bürgerbeteiligung	ohne Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Kostheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Schule/Wissenschaft, Kultur/Freizeit, Sport/Gesundheit
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Ersatzbau für die Rudolf-Dietz-Schule in Naurod

Die Rudolf-Dietz-Schule in Naurod erhält einen kompletten Neubau als Ersatz für den Bestand, der im Anschluss abgerissen wird. Baubeginn war März 2018. Die Fertigstellung wird voraussichtlich im Herbst 2019 sein. Die komplette Schule wird in den Neubau verlegt. Dieser beinhaltet Klassen- und Differenzierungsräume für eine 4-zügige Grundschule, Fachräume, Mensa/Mehrzweckraum, Betreuungsräume und die Verwaltung. Weiterhin wird die Außenanlage neu gestaltet. Der Parkplatz wird nur provisorisch errichtet, da die endgültige Lage am Standort der jetzigen Turnhalle sein wird, die erst abgerissen werden kann, wenn die angedachte 2 Feld-Turnhalle errichtet werden konnte. Die neue Turnhalle soll zu den kommenden Haushaltsplanberatungen angemeldet werden.

Adresse	Rudolf-Dietz-Straße, 65207 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Stadtverordnetenbeschluss Nr. 0216 vom 14. Juli 2016
Was kostet das Vorhaben?	Gemäß Kostenberechnung wurde ein Budget in Höhe von 13,072 Mio. Euro (inkl. Einrichtung) bereitgestellt.
Wen betrifft das Vorhaben?	Schulgemeinde der Rudolf-Dietz-Schule
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Die Baumaßnahme hat begonnen, der Rohbau ist weitestgehend abgeschlossen. Fertigstellung wird voraussichtlich im Herbst 2019 sein.
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Die Schulgemeinde und der Ortsbeirat waren in den Planungsprozess eingebunden. Es finden regelmäßige Projektbesprechungen mit der Schule statt.
Welche Veranstaltungen finden statt?	Richtfest im November 2018
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: Städtisches Schulamt der Stadt Wiesbaden schulbau@wiesbaden.de
Welche Unterlagen gibt es dazu?	n.n.
Bürgerbeteiligung	Nutzerbeteiligung, informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist	Naurod



betroffen?	
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Schule/Wissenschaft
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

## Friedrich-Ebert-Schule - Ersatzbau

Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung hat ergeben, dass ein Ersatzbau für das Schulgebäude der Friedrich-Ebert-Schule wirtschaftlicher ist als eine Sanierung. Auch können mit einem Neubau zusätzliche erforderliche Räume geschaffen werden. Es entsteht ein energetisch modernes und die Bedarfe der Schule angepasstes neues Gebäude. Das alte Gebäude wird im Anschluss abgerissen. Stellung von Containern als Ersatz für einen Teil des bestehenden Schulgebäudes, der vor Errichtung des Neubaus abgerissen werden muss, um die erforderliche Baufläche zu schaffen. Errichtung des Neubaus gemäß dem mit der Schule abgestimmten Raumprogramm. Der Neubau wird an das Werkstattgebäude angebunden. Abriss des Altbaus. Entfernung der Container.

Adresse	Balthasar-Neumann-Straße, 65189 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Stadtverordnetenbeschluss Nr. 0066 vom 15.03.2018 zur Freigabe der Planung für einen Neubau / Ersatzbau
Was kostet das Vorhaben?	n.n.
Wen betrifft das Vorhaben?	Friedrich-Ebert-Schule
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	1. Vergabeverfahren zur Auswahl eines Architekturbüros 2. Planung des Ersatzbaus 3. Kostenermittlung 4. Vorlage der Kostenberechnung an die Gremien mit dem Ziel der Beschlussfassung zur Umsetzung der Maßnahme
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Es findet eine intensive Einbindung der Schulgemeinschaft statt. Der Ortsbeirat wurde gebeten, Bedarfe zu benennen, die in der Planung zu berücksichtigen sind. Dies ist nicht der Fall.
Welche Veranstaltungen finden statt?	n.n.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: Städtisches Schulamt der Stadt Wiesbaden schulbau@wiesbaden.de
Welche Unterlagen gibt es dazu?	n.n.
Bürgerbeteiligung	Nutzerbeteiligung, informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung

Welcher Stadtteil ist betroffen?	Südost
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Schule/Wissenschaft
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Neubau für das Berufsschulzentrum auf dem Gelände der Friedrich-List-Schule

Das Angebot der Beruflichen Schulen wird immer stärker ausdifferenziert, so dass zusätzliche Unterrichtsräume notwendig sind. Auch sind zur Zeit Klassen in Containeranlagen untergebracht, die mit dem Neubau entfernt werden können. Weiterhin soll mit dem Neubau die sanierungsbedürftige Aula an der Friedrich-List-Schule ersetzt werden.

Adresse	Balthasar-Neumann-Straße, 65189 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Stadtverordnetenbeschluss Nr. 0131 vom 03. Mai 2018 (Freigabe der Planung für den Neubau)
Was kostet das Vorhaben?	n.n.
Wen betrifft das Vorhaben?	Berufsschulzentrum
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	1. Vergabeverfahren zur Auswahl des Architekturbüros 2. Planung des Neubaus 3. Ermittlung der Kosten 4. Vorlage der Kosten an die Gremien mit dem Ziel der Beschlussfassung zur Umsetzung des Bauprojektes
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Die Erweiterung ist auf dem Schulgrundstück der Friedrich-List-Schule vorgesehen, daher ist die Schulgemeinde betroffen. Weiterhin sind die anderen vier Beruflichen Schulen in den Planungsprozess eingebunden. Die Planung erfolgt in Abstimmung mit den Nutzern. Der Ortsbeirat wurde um Stellungnahme gebeten, ob über den Bedarf für die Schulen hinaus Dinge zu berücksichtigen sind, damit dies in der Planung ggf. beachtet wird. Dies ist nicht der Fall.
Welche Veranstaltungen finden statt?	n.n.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: Städtisches Schulamt der Landeshauptstadt Wiesbaden <a href="mailto:schulbau@wiesbaden.de">schulbau@wiesbaden.de</a>
Welche Unterlagen gibt es dazu?	n.n.

Bürgerbeteiligung	Nutzerbeteiligung, informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Südost
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Schule/Wissenschaft
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Neubau Albert-Schweitzer-Schule

Bei der Albert-Schweitzer-Schule handelt es sich um eine Förderschule. Die bisherigen Gebäude sind in die Jahre gekommen und nur eingeschränkt barrierefrei. Daher wird die Albert-Schweitzer-Schule mit einer angrenzenden Turnhalle an einem neuen Standort neugebaut.

Adresse	Am Rübenberg 3, 55246 Wiesbaden
Welche Unterlagen gibt es dazu?	k.A.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: Schulamt der Landeshauptstadt Wiesbaden Abteilung Schulbau schulbau@wiesbaden.de
Welche Veranstaltungen finden statt?	Regelmäßige Nutzer-Jour-Fixe auf der Baustelle, im Schulamt oder im Hochbauamt
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Enge Einbindung der Nutzerinnen und Nutzer in den Planungsprozess Information der Bürger im Rahmen der Ortsbeiratssitzungen zu den Sitzungsvorlagen
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Zur Zeit befinden wir uns in der Bauphase. Der Rohbau wird erstellt. Die Fertigstellung der neuen Albert-Schweitzer-Schule ist für Juni 2020 vorgesehen. Presseartikel vom 27.06.2018
Wen betrifft das Vorhaben?	Schulgemeinde der Albert-Schweitzer-Schule
Was kostet das Vorhaben?	16.804.137,64 Euro brutto
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0691 vom 20.12.2012 Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0268 vom 04.07.2013 Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0459 vom 15.12.2016 Weitere Sitzungsvorlagen und Beschlüsse im "Politischen Informationssystem Wiesbaden (PIWi)"
Bürgerbeteiligung	Nutzerbeteiligung, informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Kostheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Schule/Wissenschaft
Art der Bürgerbeteiligung	Konsultation
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Dein RADBÜRO Wiesbaden

Dein RADBÜRO Wiesbaden bündelt alle Planungskompetenzen und dient als Anlaufstelle für alle Radverkehrs-Belange. Bis Ende 2018 soll es mit vier für Radverkehrsplanung und -förderung qualifizierten Mitarbeiter/innen ausgestattet sein, drei davon neu eingestellt. Unterstützt wird das RADBÜRO von einer Mitarbeiterin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Ausgestattet mit einem eigenen Budget soll das RADBÜRO außerdem das Radfahren mit eigenen Öffentlichkeitskampagnen und Modellprojekten für weitere Bevölkerungsgruppen attraktiv machen. Die klare Zuständigkeit für radverkehrsbezogene Aufgaben innerhalb der Verwaltung versetzt das RADBÜRO in die Lage, das städtische Radverkehrskonzept Schritt für Schritt effizienter umzusetzen. Ob mehr und bessere Radverkehrsinfrastruktur, moderne Abstellmöglichkeiten, mehr Service rund ums Rad, Beschleunigung und gleichzeitig höhere Sicherheit für den Radverkehr — vieles steht auf der dringenden Agenda. Zudem soll ein fahrradfreundliches Klima geschaffen werden, in dem sich alle Verkehrsteilnehmer/innen gegenseitig respektieren. Bislang lagen diese Aufgaben bei nur einer Radverkehrsplanerin, die nun mit dem RADBÜRO auf mehrere Schultern verteilt werden. Effizienzvorteile bringt die direkte Ansiedlung im Tiefbau- und Vermessungsamt: Der direkte Zugriff auf alle Planungsbereiche, wie z.B. Lichtsignalanlagen, Markierungen usw. ist damit gewährleistet. So kann das RADBÜRO Maßnahmen direkt umsetzen und ohne Reibungsverluste die Aktivitäten für mehr Radverkehr mit Engagement vorantreiben.

Adresse	
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Kooperationsvereinbarung zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) und der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands (CDU) und Bündnis 90/DIE GRÜNEN für die laufende Wahlperiode der Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung 2017–2021, S. 18: "Der Bereich 'Radverkehr' im Verkehrsdezernat wird aufgewertet, z. B. in Anlehnung an das Frankfurter Vorbild 'Radfahrbüro'."
Was kostet das Vorhaben?	Drei Neueinstellungen Radverkehrsplaner/innen
Wen betrifft das Vorhaben?	Alle Verkehrsteilnehmer/innen, insbesondere Radfahrende
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Radinfrastruktur planen und bauen
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Das RADBÜRO ist per Mail und telefonisch erreichbar. Ca. 4x jährlich tagt das Radverkehrsforum als Fachforum für Austausch und Information, 1x jährlich offen für alle Bürger/innen.



Welche Veranstaltungen finden statt?	siehe Veranstaltungskalender
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Rosa Jahn, Jörg Madwig, Sven Hoffmann, Carola Pahl
Welche Unterlagen gibt es dazu?	k.A.
Bürgerbeteiligung	informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Radverkehr
Art der Bürgerbeteiligung	Information, Konsultation, Kooperation
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

## Brückenschule - IV. und V. Bauabschnitt

Im Rahmen der Umwandlung des alten Gebäudes der Adalbert-Stifter-Schule zur Brückenschule wurde das Gebäude weitestgehend saniert und den Bedürfnissen der Brückenschule angepasst. Die beiden letzten Bauabschnitte IV und V sollen nun die Sanierung im Gebäude abschließen, den Schulhof sanieren und kindgerecht gestalten.

Adresse	Siegfriedring, 65189 Wiesbaden
Welche Unterlagen gibt es dazu?	k.A.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: Schulamt der Landeshauptstadt Wiesbaden Abteilung Schulbau schulbau@wiesbaden.de
Welche Veranstaltungen finden statt?	Regelmäßige Nutzer-Jour-Fixe vor Ort
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Enge Einbindung der Nutzer in den Planungsprozess Information der Bürger im Rahmen der Ortsbeiratssitzungen zu den Sitzungsvorlagen
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 06.11.2018. Nach Beschlussfassung kann umgehend mit der Maßnahme begonnen werden. Notwendige unaufschiebbare Vorbereitungsmaßnahmen und die Planung sind abgeschlossen.
Wen betrifft das Vorhaben?	Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte der Brückenschule
Was kostet das Vorhaben?	Gesamtvolumen der Baumaßnahme: 6,245 Mio. Euro Bauabschnitt IV und V: 1,340 Mio. Euro
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Vorlagen Nr. 16-V-40-0030 - Gesamtmaßnahme Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0351 vom 02.10.2014 Vorlagen Nr. 18-V-40-0009 - Bauabschnitte IV und V Beschluss des Magistrats Nr. 0705 vom 11. September 2018 Weitere Sitzungsvorlagen und Beschlüsse im "Politischen Informationssystem Wiesbaden (PIWi)"
Bürgerbeteiligung	Nutzerbeteiligung, informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung

Welcher Stadtteil ist betroffen?	Südost
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Schule/Wissenschaft
Art der Bürgerbeteiligung	Konsultation
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Soziale Stadt Gräselberg

Der Gräselberg ist Wiesbadens älteste und größte "Satellitenstadt". Mehrere Kleinquartiere mit jeweils unterschiedlichen Bewohnerstrukturen sind hier anzutreffen. Das Stadtquartier Gräselberg mit ca. 6.000 Einwohnern weist einen hohen Ausländeranteil bzw. Bewohneranteil mit Migrationshintergrund sowie eine gegenüber der Gesamtstadt deutlich höheren Arbeitslosenquote, insbesondere bei Frauen und Jugendlichen auf. Der Wohnungsbestand ist überwiegend aus den 1960er und 1970er Jahren. Zusätzlich sind ältere Siedlungsteile aus den 1920er Jahren vorhanden mit einem hohen Eigentumsanteil. Das Quartier ist in Teilen gekennzeichnet durch einen hohen Modernisierungs- und Sanierungsbedarf, insbesondere hinsichtlich der energetischen Sanierung. Trotz hohem Grünanteil sind kaum Aufenthalts- und Spielbereiche auf privaten Flächen vorhanden. Öffentliche für die Quartiersbevölkerung nutzbare Grünflächen sowie Begegnungsstätten für die Stadteilbewohner oder auch eine Turnhalle fehlen völlig. Aus diesen Gründen heraus wurde Ende 2015 der Gräselberg Standort des Bund-Länder-Programms "Soziale Stadt". Durch städtebauliche Investitionen in das Wohnumfeld, in die Infrastrukturausstattung und in die Qualität des Wohnens sollen vor allem lebendige Nachbarschaften befördert und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden.

Adresse	Kärntner Straße, 65187 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Stadtverordneten-Beschluss 0312 vom 22.09.2016 zur Sitzungsvorlage 16-V-51-0012: Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt, Wiesbaden Gräselberg“
Was kostet das Vorhaben?	Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) befindet sich in der Erarbeitung. Hier werden Projekte- und Maßnahmen für die kommenden Jahre dargestellt und das Investitionsvolumen ablesbar. Der Beschluss des abgestimmten ISEKs ist für das Frühjahr 2019 geplant.
Wen betrifft das Vorhaben?	Alle Gräselbergerinnen und Gräselberger
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Noch in 2018 wird im Stadtteil ein Quartiersmanagement installiert. Das Quartiersmanagement soll eine Integration und Vernetzung aller Strategien und Aktivitäten aus dem ISEK Gräselberg befördern. Es fungiert als eine Schnittstelle zwischen Verwaltung, Stadtteil – und Programmgruppen, Stadtteilakteuren und Bewohnerinnen und Bewohnern. Eine wesentliche Initialzündung für den Entwicklungsprozess im Stadtteil soll von dem Neubau des Stadtteilzentrums ausgehen. Das derzeit genutzte Stadtteilzentrum ist nicht sanierungsfähig. Die vorhandenen Raumkapazitäten reichen bei weitem nicht aus, um den aktuellen Bedarf an Angeboten der offenen Arbeit für Kinder und Jugendliche sowie an Treff- und Begegnungsmöglichkeiten aller Altersgruppen zu decken. Für den Neubau sind daher zusätzlich eine

	Bewegungshalle und ein Versammlungssaal geplant. Der Neubau soll auf einem Teil der Brachfläche Pörtschacher Straße gebaut werden. Ein weiteres wichtiges Projekt aus der Beteiligung zum ISEK Gräselberg ist die Erarbeitung eines Grün- und Wegekonzeptes für den Gräselberg.
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Zur Erarbeitung des ISEKs Gräselberg wurden mehrere Beteiligungen für unterschiedliche Zielgruppen mit niedrighschwelligen Formaten durchgeführt. Ergebnisse der Beteiligung sind unter <a href="http://www.wiesbaden.de">www.wiesbaden.de</a> zu finden. Zur Umsetzung von Projekten werden in Zukunft - gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Gräselberg sowie je nach Projekt Planern und/oder Moderatoren - weitere Beteiligungen durchgeführt werden.
Welche Veranstaltungen finden statt?	siehe Veranstaltungskalender
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: SEG als Treuhänder der Landeshauptstadt Wiesbaden Alexandra Hanusch 0611-848 49 alexandra.hanusch@seg-wiesbaden.de
Welche Unterlagen gibt es dazu?	k.A.
Bürgerbeteiligung	informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Biebrich
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen, Bildung/Schule/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie, Kultur/Freizeit, Senioren, Soziales, Sport/Gesundheit, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie
Art der Bürgerbeteiligung	Information, Konsultation
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

## Aktive Kernbereiche „Innenstadt-West“

Mit der Aufnahme des Plangebietes "Innenstadt-West" in das Städtebauförderprogramm "Aktive Kernbereiche" bietet sich für Wiesbaden die Chance, eine umfassende Perspektive zur städtebaulichen Stärkung des westlichen Zentrums in den kommenden zehn Jahren zu entwickeln. Unter Beteiligung der Akteure vor Ort wurde ein Integriertes Handlungskonzept erarbeitet, das die Leitziele für die Innenstadt-West formuliert und einen Katalog an Strategien und Projekten beinhaltet, die den Fahrplan für die wegweisenden planerischen Entscheidungen der nächsten Jahre im Herzen von Wiesbaden bilden.

Adresse	Moritzstraße 5, 65185 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Baumaßnahme Hochstättenstraße/Gemeindebadgässchen (StvV., Nov. 2017) Anreizförderung für private Bau- und Wohnumfeldmaßnahmen (StvV., Sept. 2016) Handlungskonzept (StvV., Okt. 2015)
Was kostet das Vorhaben?	Rund 20 Mio. Euro für 60-70 Maßnahmen in 10 Jahren
Wen betrifft das Vorhaben?	alle Akteure der Wiesbadener Innenstadt Das rund 30 ha große Plangebiet erstreckt sich entlang der Straßenzüge aus Schwalbacher Straße und Oranienstraße im Westen sowie aus Kirchgasse und Moritzstraße im Osten.
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Durchführung weiterer Teilmaßnahmen
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Unter aktiver Einbeziehung der Wiesbadener Bürgerschaft und der Fachöffentlichkeit wurde das integrierte Handlungskonzept erarbeitet. Das Handlungskonzept kann als Broschüre bei der Stadtentwicklungsgesellschaft angefordert werden. Auch im weiteren Planungsprozess wird der Kooperation öffentlicher und privater Akteure große Bedeutung beigemessen. Zur Etablierung einer intensiven Einbindung und Vernetzung aller Projektpartner ist von Seiten des Fördergebers die Gründung einer "Lokalen Partnerschaft" für das Programm vorgesehen. Aufgabe des Gremiums ist die aktive Begleitung und Unterstützung der Kernbereichsentwicklung sowie die Trägerschaft für private und zivilgesellschaftliche Initiativen und Projekte. Die im November 2015 gegründete "Lokale Partnerschaft Innenstadt-West" setzt sich zusammen aus Unternehmern, Bewohnern, Vertretern aus Politik, Kultur- und Kreativwirtschaft sowie aus den Bereichen Soziales und Verkehr.

Welche Veranstaltungen finden statt?	Hier gelangen Sie zu unserem Veranstaltungskalender.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: Stadtentwicklungsgesellschaft mbH als Treuhänder der Landeshauptstadt Wiesbaden für den Bereich Stadterneuerung Olaf Rosenow/Sylvia Weiland 0611 77808-60 stadterneuerung@seg-wiesbaden.de
Welche Unterlagen gibt es dazu?	nicht vorhanden
Bürgerbeteiligung	informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Mitte, Westend
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen, Kultur/Freizeit, Mobilität/Verkehr, Soziales, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie, Wirtschaft/Arbeit
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Sportplatz Saareck - Umbau Tennenplatz in Kunstrasen

Der Tennenplatz der Sportanlage Saareck befindet sich in einem äußerst schlechten Zustand, sodass eine Nutzung durch den Schul- und Vereinssport nur noch sehr eingeschränkt möglich ist. Gemäß der aktuellen Prioritätenliste 2017 sind für die Umwandlung in einen Kunstrasenplatz im Haushaltsjahr 2018/19 entsprechende Finanzmittel eingestellt. Ein kompletter Neu- und Umbau des Platzes in ein Kunstrasen-Spielfeld ist dringend geboten, um u. a. die Trainingsmöglichkeiten der beiden dort ansässigen Fußballvereine mit ihren vielen Mannschaften optimaler zu gestalten. Da das gesamte Planungsareal im südlichen Bereich auch die beiden alten städtischen Kunstrasen-Tennisfelder beinhaltet, wird angestrebt, an dieser Stelle ein zusätzliches sportfachlich optimales Jugendspielfeld aus Kunstrasen herzustellen. Da die AG-Jugend des Ortsbeirates Schierstein auf dieser Fläche auch Bedarfe für ihre Arbeit angemeldet hat, erfolgt die konkrete Planung für die Ausrichtung des Kleinspielfeldes in Bezug auf den Platzbedarf der AG-Jugend in enger Abstimmung mit dem Ortsbeirat Schierstein.

Adresse	Saarbrücker Allee, 65201 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Die Vorlage befindet sich derzeit im parlamentarischen Geschäftsgang.
Was kostet das Vorhaben?	1,0 Mio. €
Wen betrifft das Vorhaben?	Schulen, Sportvereine, Ortsbeirat, Anwohner
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Nach Beschluss des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung wird mittels Interessenbekundungsverfahren die Architektensuche eingeleitet.
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Information und Einholen von Meinungen, Wünschen und Vorstellungen der Nutzer Information des Ortsbeirats und enge Abstimmung mit AG Jugend
Welche Veranstaltungen finden statt?	Hier gelangen Sie zu unserem Veranstaltungskalender.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: Sportamt Christian Burghard 0611 31-5405 sportamt@wiesbaden.de
Welche Unterlagen gibt es dazu?	es sind keine Unterlagen vorhanden



Bürgerbeteiligung	informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Schierstein
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kinder/Jugend/Familie, Kultur/Freizeit, Sport/Gesundheit
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

## Soziale Stadt Biebrich-Mitte

Im Fokus der Maßnahmen stehen die Neuordnung und Neunutzung von Brachen und Nachverdichtung, die Förderung von Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und eine Verkehrsberuhigung. Zudem soll eine Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels erfolgen und eine verstärkte Gewerbeentwicklung sowie der Ausbau von Wohngebäuden und eine Verbesserung des Wohnumfeldes. Mit diesen Maßnahmen einher gehen die energetische Gebäudesanierung, der Klimaschutz, die Klimaanpassung und die Begrünung im Stadtraum.

Adresse	Straße der Republik, 65203 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Derzeit steht der Beschluss noch aus.
Was kostet das Vorhaben?	Die Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.
Wen betrifft das Vorhaben?	Alle Akteure der Biebricher Mitte (Themenfelder Städtebau/Stadtgestalt, Öffentlicher Raum, Einzelhandel/Dienstleistungen/Gastronomie, Kultur/Soziales, Klima/Umwelt, Wohnen/Wohnumfeld, Mobilität/Verkehr)
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Ausschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept und Quartiersmanagement
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Während der Erarbeitung des integrierten Handlungskonzepts ist eine aktive Einbeziehung der Wiesbadener Bürgerschaft und der Fachöffentlichkeit vorgesehen. Auch in den darauffolgenden Planungsprozessen wird der Kooperation öffentlicher und privater Akteure große Bedeutung beigemessen.
Welche Veranstaltungen finden statt?	Hier gelangen Sie zu unserem Veranstaltungskalender.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: Stadtentwicklungsgesellschaft mbH als Treuhänder der Landeshauptstadt Wiesbaden für den Bereich Stadterneuerung Olaf Rosenow / Ines Mühlenhardt 0611 77808-60 /-36 stadterneuerung@seg-wiesbaden.de
Welche Unterlagen gibt	Noch nicht vorhanden

es dazu?	
Bürgerbeteiligung	informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Biebrich
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen, Bildung/Schule/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie, Mobilität/Verkehr, Soziales, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie, Wirtschaft/Arbeit
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Erweiterung der Deponie Dyckerhoffbruch

Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden planen, die vorhandene Deponie um zwei weitere Deponieabschnitte (Deponieabschnitt III/4 und Deponieabschnitt IV) zu erweitern.

Adresse	Deponiestraße 15, 65205 Wiesbaden
Welche politischen Beschlüsse gibt es?	Deponieabschnitt III/4: Stadtverordneten-Beschluss Nr. 25 vom 7. Februar 2013 Deponieabschnitt IV: Stadtverordneten-Beschluss Nr. 398 vom 19. November 2015
Was ist der Anlass der Planung?	k.A.
Wie sieht der Planbereich aus?	k.A.
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Bearbeitung der Antragsunterlagen durch ELW für das Genehmigungsverfahren Planfeststellungsverfahren nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz mit Umweltverträglichkeitsprüfung durch das Regierungspräsidium Darmstadt
Was sind die nächsten Schritte in der Bürgerbeteiligung?	frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach §25 Hessischem Verwaltungsverfahrensgesetz Beteiligung/Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens mit Umweltverträglichkeitsprüfung nach § 73 Verwaltungsverfahrensgesetz
Welche Veranstaltungen finden statt?	Hier gelangen Sie zu unserem Veranstaltungskalender. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite sowie in der Sonderausgabe der Kundenzeitung ORANGE.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: ELW (Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden) Deponieabschnitt III: Andreas Brosi, 0611 31 9547 Deponieabschnitt IV: Monika Zerbe-Hardt, 0611 31 8862 elw@elw.de
Bürgerbeteiligung	gesetzlich geregelte Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Amöneburg, Biebrich, Erbenheim, Kastel, Südost

Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt/Energie
Art der Bürgerbeteiligung	Information
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Bebauungsplan „Lange Seegewann“

Auf der zur Verfügung stehenden, derzeit landwirtschaftlich genutzten Fläche soll ein modernes, durchgrüntes Wohngebiet mit hochwertigen öffentlichen Räumen entstehen. Das Gebiet soll funktional und flexibel entwickelt werden können und in mehreren Bauabschnitten realisierbar sein. Es sollen Reihenhäuser, Doppelhäuser und freistehende Einfamilienhäuser entstehen sowie Geschosswohnungen, die den Wohnungsmix im Gebiet ergänzen sollen. Die Anbindung an vorhandene Freiflächen und den Landschaftsraum soll hergestellt werden.

Adresse	Pfarrmorgen, 65205 Wiesbaden
Welche politischen Beschlüsse gibt es?	k.A.
Was ist der Anlass der Planung?	Das Gebiet soll im Zusammenhang mit dem bestehenden Routenkonzept des Regionalparks Rhein-Main betrachtet werden.
Wie sieht der Planbereich aus?	Im Norden wird das Gebiet durch die Straße „Pfarrmorgen“ und den Grünraum „Elisabethenstraße“ begrenzt, im Osten durch die „Rosenheimer Straße“ und im Süden durch die Straße „Lange Seegewann“.
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) in Form einer Bürgerversammlung fand am 22. August 2018 um 18 Uhr im Bürgerhaus Delkenheim statt. Parallel hierzu werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB frühzeitig von der beabsichtigten Planung unterrichtet und zur Äußerung aufgefordert.
Was sind die nächsten Schritte in der Bürgerbeteiligung?	Im Rahmen der Aufstellung eines Bebauungsplans ist im Baugesetzbuch die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit geregelt. Diese dient insbesondere der vollständigen Ermittlung und zutreffenden Bewertung der von der Planung berührten Belange und der Information der Öffentlichkeit. Die formelle frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit – hier in Form einer Bürgerversammlung - dient der Information über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, über etwaige Planungsvarianten und über voraussichtliche Auswirkungen der Planung. Gelegenheiten zur Äußerung und Erörterung sind gegeben. Die Bürgerversammlung fand am 22. August 2018 statt. Die frühzeitige Behördenbeteiligung (§ 4 Abs. 1 BauGB) findet daran anschließend im 3. Quartal 2018 statt. Die zweite Stufe der formellen Beteiligung erfolgt in Form einer Auslegung der Planung mit Begründung sowie den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen für die Dauer eines Monats. Hierzu können Stellungnahmen schriftlich

	oder zur Niederschrift abgegeben werden. Die Stellungnahmen sind zu prüfen und in die Abwägung einzustellen.
Welche Veranstaltungen finden statt?	Hier gelangen Sie zu unserem Veranstaltungskalender.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich und Bürgerbeteiligung: Stadtplanungsamt, Abteilung Städtebau stadtplanung@wiesbaden.de
Bürgerbeteiligung	gesetzlich geregelte Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Delkenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen, Stadtplanung/Stadtentwicklung
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

# Biosphärenregion – Machbarkeitsstudie als Entscheidungsgrundlage

Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses wird eine Machbarkeitsstudie für die Einrichtung einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit dem Main-Taunus-Kreis und dem Rheingau-Taunus-Kreis im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und in Zusammenarbeit mit der Stadt und den beiden Kreisen erstellt.

Adresse	
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	Es liegen Kreistagsbeschlüsse, ein Landtagsbeschluss sowie ein Stadtverordnetenbeschluss aus 2017 vor.
Was kostet das Vorhaben?	Die Kosten der Vergabe der Machbarkeitsstudie mit Beteiligungsprozess (Zebralog/cognitio) trägt das Land Hessen. Für die Geschäftsstellenarbeit zur Organisation und Steuerung der Machbarkeitsstudie stehen von Seiten der Stadt Wiesbaden zwei städtische MitarbeiterInnen zur Verfügung. Zuarbeiten aus den Fachverwaltungen zu Sachdaten sind erforderlich. Sachkosten fallen für mehrere öffentliche Veranstaltungen an.
Wen betrifft das Vorhaben?	Bürgerschaft, Arbeitnehmer, Landnutzer, Initiativen, Verbände, Vereine, Körperschaften u.v.m.
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Sukzessive Erarbeitung der Machbarkeitsstudie mit dem Fachbüro und der Geschäftsstelle erste Bürgerforen (3) und jeweils 3 AK-Sitzungen für 4 AKs vier Steuerkreissitzungen regelmäßige Geschäftsstellensitzungen
Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?	Abgestimmtes Konzept der Dienstleister (Zebralog/cognitio) Geschäftsstelle und Steuerkreis sowie Bürgerschaft, NROs und Ros (AKs) arbeiten zusammen Rückkopplung und Ergebnisdarstellung wird organisiert über die Dienstleister
Welche Veranstaltungen finden statt?	Hier gelangen Sie zu unserem Veranstaltungskalender.
Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?	Fachlich: Dez V, Angelika Paa 0611 31-5091 <a href="mailto:Angelika.paa@wiesbaden.de">Angelika.paa@wiesbaden.de</a> Bürgerbeteiligung: Umweltamt, Rolf Hussing 0611 31-3082



	rolf.hussing@wiesbaden.de
Welche Unterlagen gibt es dazu?	keine Unterlagen vorhanden
Bürgerbeteiligung	informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung
Welcher Stadtteil ist betroffen?	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Schule/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie, Kultur/Freizeit, Mobilität/Verkehr, Senioren, Soziales, Sport/Gesundheit, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie, Wirtschaft/Arbeit
erstmalig erschienen in	Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)

## Kostheim – Spielplatz Passauer Straße

Die Gartenstadt (österreichische Siedlung) in Kostheim wird seit Jahren sukzessive von der GWW saniert. Im Bereich Kostheimer Landstraße / Klagenfurter Straße /Passauer Straße befindet sich ein öffentlicher Spielplatz. Durch die GWW wurden mittlerweile alle in der Nachbarschaft befindlichen Gebäude saniert. Mit der bereits geplanten Sanierung der Objekte Passauer Straße 2-6, Hochheimer Str. 6-8 und Salzburger Str. 1-3 werden die letzten Objekte am äußeren Rand der Siedlung in diesem Bereich saniert. Zusammen mit den Anwohnern und der Stadt könnte ein Konzept erarbeitet werden, wie der Spielplatz aufgewertet wird (Aufenthaltsqualität und Sauberkeit).

Adresse	Kostheimer Landstraße 70, 55246 Wiesbaden
Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es?	keine
Was kostet das Vorhaben?	An den etwaigen Kosten des Projektes, die vom Maß der Aufwertungsmaßnahmen abhängen, könnte sich die GWW (neben z.B. Ortsbeirat und Stadt) beteiligen.
Wen betrifft das Vorhaben?	Von der Aufwertung könnten viele Anwohner v.a. Familien mit Kindern profitieren.
Was sind die nächsten Schritte im Projekt?	Entweder unterbreiten Freiflächenplaner Vorschläge zu verschiedenen Nutzungsvarianten. Die Anwohner werden bei einer Infoveranstaltung hinzugezogen und um Abstimmung gebeten. Oder es wird vorab bei einer Infoveranstaltung die Vorschläge der Anwohner, künftigen Nutzer eingeholt, und die darauf aufbauenden Vorschläge des Freiflächenplaners gehen in die spätere Abstimmung. Am 04.07.2018 fand ein gemeinsamer Termin von GWW, Ortsbeirat Kostheim und dem Grünflächenamt statt. Es wurde entschieden, dass das Toilettenhäuschen samt Unterstand abgerissen werden soll. Die Kosten hierfür übernimmt die GWW (ca. 16.000,00 €). Ein neuer Unterstand soll nicht errichtet werden. Des Weiteren sollen einige Spielgeräte getauscht werden. Der Abriss des Häuschen ist in Absprache mit dem Grünflächenamt für nach den Herbstferien 2018 geplant, da der Spielplatz für die Abrissarbeiten gesperrt werden muss. Da dem Ortsbeirat ein Anwohnerschreiben vorlag aus dem hervorging, dass die Anwohner Spielgeräte für Kleinkinder vermissen, hat ein weiterer Termin am 15.08.2018 mit 3 Vertreterinnen der Anwohner, dem Ortsbeirat, dem Grünflächenamt und der GWW stattgefunden. Hierbei wurde durch die Anwohner mitgeteilt, dass sie sich Spielgeräte für Kinder im Alter von 1-5 Jahre wünschen. Insgesamt sollen bei der Neugestaltung des Spielplatzes Kinder im Alter von 1-14 Jahre berücksichtigt werden. Es ist vorgesehen räumliche Bereiche mit

	<p>klarer Trennung für verschiedenen Altersgruppen zu schaffen. Das Grünflächenamt plant nun die Umgestaltung des Spielplatzes. In einer weiteren Sitzung wird diese Planung allen Beteiligten vorgestellt. Ein entsprechendes Budget wird hierfür vom Grünflächenamt zur Verfügung gestellt. Die GWW wird die Kosten für ein weiteres Spielgerät zur Verfügung stellen. Die Umsetzung der Neugestaltung soll im Jahr 2019 erfolgen.</p>
<p>Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?</p>	<p>Infoveranstaltung, organisiert durch die GWW und den Ortsbeirat, um Vorschläge zur Gestaltung zu erhalten Vorschlagserarbeitung in Alternativen durch das Grünflächenamt Mehrheitsentscheidung erneut durch Anwohner</p>
<p>Welche Veranstaltungen finden statt?</p>	<p>Hier gelangen Sie zu unserem Veranstaltungskalender.</p>
<p>Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?</p>	<p>Fachlich und Bürgerbeteiligung: GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft Frau Meudt, Telefon 0611 1700-501 / Herr Wild, Telefon 0611 1700506 info@gww-wiesbaden.de</p>
<p>Welche Unterlagen gibt es dazu?</p>	<p>keine Unterlagen vorhanden</p>
<p>Bürgerbeteiligung</p>	<p>informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung</p>
<p>Welcher Stadtteil ist betroffen?</p>	<p>Kostheim</p>
<p>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</p>	<p>Bauen/Wohnen, Kinder/Jugend/Familie, Kultur/Freizeit, Senioren, Soziales, Sport/Gesundheit, Stadtplanung/Stadtentwicklung</p>
<p>erstmalig erschienen in</p>	<p>Vorhabenliste 02.2018 (in Planung 13.12.2018)</p>